

SMM Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft 2010
5. Runde, 26.6.2010

	Elo		Elo	Diff.	Resultat	Elo
Simme 1	1752	Burgdorf 1	1958	207	1.5 : 4.5	-9
1 w Ueli Bühler	1675	s Gregor Marcolli	2031	356	0 : 1	-4
2 s Rainer Borsdorf	1717	w Bruno Lehmann	2039	322	0 : 1	-3
3 w Hansruedi Schmid	1814	s Heinz Müller	1946	132	0 : 1	-8
4 s Brigit Burkhalter	1727	w Stefan Pasek	1930	203	0.5 : 0.5	+6
5 w Ad Derksen	1765	s Patric Schenk	1844	79	0 : 1	-9
6 s Beat Stucki	1811	w Shaban Koka			1 : 0	+9
Simme 2	1500	Solothurn 5	1702	203	2 : 4	-4
1 w Robin Rockman	1673	s Kurt Späti	1728	55	0 : 1	-10
2 s Kilian Gobeli	1492	w Alexander Schiendorfer	1754	262	0 : 1	-4
3 w Marlies Wüthrich	1583	s Alfons Rubin	1674	91	1 : 0	+15
4 s Arnold Dänzer	1399	w Eduard Giger	1653	254	0 : 1	-4
5 w Joseph Balmer		s Peter Aebi			0 : 1	
6 s Max Lehmann	1351	w (forfait)			1 : 0	
Simme 1+2	1626	Burgdorf+Soloth.	1830	205	3.5 : 8.5	-12

Elopodest:		
Beat Stucki  +9.1	Marlies Wüthrich  +15.0	Brigit Burkhalter Schmid  +6.3

Beide Simme-Teams waren krasse Aussenseiter. Entsprechend wenig erfreulich waren die Resultate. Doch immerhin haben unsere beiden Frauen gegen klar höher gewertete Gegner brilliert!

Damit bleibt Simme 1 weiterhin ohne Mannschaftspunkte und der Liga-Erhalt rückt in weite Ferne.

Herzliche Grüsse
 Beat Stucki

SMM 2010 Runde 5, Bericht Simme 2

Wenig hat gefehlt und Simme 2 hätte gegen das klar Elo-stärkere Solothurn ein Remis geschafft. Eine Partie war entscheidend. Allerdings profitierten wir von einem Forfait-Gewinn auf Brett 6, da die Solothurner mit einem Spieler weniger angereist waren. Unangenehm für Max, der extra von Bern angereist war, um zu spielen. Er trug es zum Glück mit Fassung – danke Max. Die anderen Partien mussten aber zuerst auch gespielt werden.

Relativ früh reichte Joseph auf Brett 5 spielend seinem Gegner die Hand. Was genau passiert ist, weiss ich nicht, diese Partie habe ich nicht beobachtet. Er hatte es mit einem noch ungewerteten Senioren zu tun.

Bei Arnold, der auf dem 4. Brett mit schwarz spielte, stand ich gerade daneben, als sein Gegner einen Springer zu einer Gabel mit Schach und Damenangriff setzte. Leider zog Arnold den König aus dem Schach und übersah dabei, dass er den Springer mit einem seiner Türme hätte schlagen können. Zwar wäre der Turm wegen eines Läufers, der besagtes Feld auch noch angriff, verloren gegangen, nicht aber die Dame. Danach hatte Arnold einen schweren Stand gegen die Angriffe seines Gegners, geschweige denn Gegenspielmöglichkeiten. Wenig später ging die Partie verloren.

Auf dem 2. Brett mit schwarz spielend kam ich gegen Alex Schiendorfer vielleicht mit etwas positionellem Nachteil aus einer Gambit-Eröffnung heraus. In den Figuren waren wir jedoch bis zum 15. Zug ausgeglichen. Schiendorfer begann einen Angriff auf meinen Königsflügel aufzubauen (ich hatte kurz rochiert), dagegen drohte ich mit Läufer und Dame als Deckung auf h 3 einzuschlagen mit geplantem Figurenopfer, aber zweifachem Bauerngewinn. Da ich einen Läufer auf e7 schwach gedeckt hatte, griff Schiendorfer diesen verdeckt mit Te1 an. Ich nahm den Turm auf a8 zu Hilfe, übersah jedoch, dass ich meinem Gegner so jedoch eine Fesselung bot. So ging im 17. Zug leider einer meiner Türme verloren. Von da weg fehlten mir die Ideen für gute Abwehr oder gar Gegenspiel, aber auch die Übersicht - ich beging weitere Fehler, es hätte weiterer Materialverlust gedroht. Nach knapp drei Stunden gab ich auf.

Marlies, die neben mir auf dem 3. Brett mit weiss spielte, kam relativ früh zu einer schön herausgespielten Gabel, was dem Gegner Alfons Rubin einen Turm kostete, davor im übrigen auch die Rochade, da Marlies früh mit Schach die Dame tauschte. Die Gabel hat er scheinbar übersehen. Marlies sicherte nun konsequent wichtige Felder ab und verhinderte wirksam, dass der Solothurner Gegenspiel bekam. Gleichzeitig baute sie ihren Angriff kontinuierlich auf, tauschte ab, was nicht in ihren Plan passte und öffnete so ihren Königsflügelbauern nach und nach die Linien. Dagegen fand Rubin nun kein Rezept mehr und gab die Partie auf. Ein schöner Erfolg für Marlies, weist Rubin in der aktuellen Führungs-Liste nicht weniger als 1674 Elo auf.

Zu diesem Zeitpunkt stand der Match 3:2 für Solothurn.

Von der Partie zwischen Robin Rockman und dem Solothurner Käpten Kurt Späti hing nun das Mannschaftsresultat ab. Und es sah lange Zeit gut aus für einen 3:3 Remis-Erfolg, denn Robin stand bei ausgeglichenem Figurenverhältnis positionell leicht besser und hatte gute Angriffsmöglichkeiten auf dem Brett. Der Königsflügel seines Gegners stand relativ offen mit einem etwas schwach gedeckten Randbauern. Diesen griff Robin denn auch an, jedoch fand Späti gute Verteidigungszüge. Dennoch hatte er kaum Gelegenheit und Möglichkeiten zu Gegenangriff und bot Robin ein Remis an. Für diesen war jedoch klar, Sieg oder Niederlage. So spielte er weiter, blockierte jedoch dann gegen Schluss seinen Springer und verlor diesen. Dieser fehlte ihm nun natürlich, der Solothurner kam immer besser ins Spiel und konnte das Blatt noch wenden. Am Schluss hatte er einen starken Bauern, den er schliesslich zur Umwandlung führen konnte. Robin gab angesichts dieses Vorteils auf. Dennoch – es war eine schöne Partie, Robin hat es versucht. Somit ging der Match mit 4:2 verloren. Aber wie anfangs erwähnt, viel hat nicht gefehlt zu einem Unentschieden.

Diese Runde war in unserer Gruppe die letzte; für Simme 2 ist damit die SMM-Saison 2010 zu Ende. Allen, die in dieser Saison mitgespielt haben, herzlichen Dank für ihre Einsätze!

Kilian Gobeli